

den. Acht Monate später eröffnete ein Pächterduo im Haus Bärwinkel ein Restaurant mit gutbürgerlicher

sich nun zum Verkauf entschlossen, sagt Michael Weck vom Immobilienunternehmen „IPNRW Immo-

siver Bauweise mit allein rund 600 Quadratmeter gewerblich genutzter Fläche.

aktuell das Ehepaar Bärwinkel, die andere ist vermietet. „Das Haus befindet sich in einem Top-Zustand“,

hotel. „Dieses Investment bietet viel Raum für kreative Zukunftskonzepte.“

Lebenshilfe will mit Legosteinen Barrieren abbauen

Spielstein-Rampen sollen den Weg in die Geschäfte ebnen. Die Aktion des Ennepe-Ruhr-Kreises startet in Hattingen

Legosteine führen in vielen Haushalten ein Keller- und Dachbodendasein – die Kinder sind groß, das Spiel- und Konstruktionsmaterial hat ausgedient, ist zum Wegwerfen

aber viel zu schade. Im Ennepe-Ruhr-Kreis wartet auf Steine wie diese eine neue Aufgabe: Sie liefern einen bunten Beitrag, damit Einzelhandel und Gastronomie barriere-

freier betreten werden können.

Der Startschuss für das Projekt fällt in drei Geschäften in Hattingen. Für das Wollgeschäft Maschenprobe, den Optiker Sehenswert und die Schmuckmanufaktur Brune werden Betreute und Bewohner der Lebenshilfe Hattingen kleine Rampen bauen. Aus Lego, ausschließlich aus Lego. „Natürlich“, so Paul-Philipp Itzek, Inklusionsbeauftragter der Kreisverwaltung, „können mit den Steinen nicht alle Barrieren überwunden werden. Beispiele aus Köln und Frankfurt, Hanau und Bielefeld zeigen aber: Für einzelne Stufen oder auch Kanten ist die Lego-Lösung nicht nur bestens brauchbar. Im Vergleich zu Rampen

aus Holz oder Aluminium sehen sie auch viel bunter aus.“

Weitere Vorteile: Da die Rampen nicht fest verbaut sind, ist ein Bauantrag unnötig. In Höhe, Farbe und Muster können sie sehr individuell gestaltet werden. Dank ihrer Leichtigkeit sind sie einfach zu handhaben, schnell an- und abgelegt.

Viele Orte zugänglich machen

Das Einzelhandelstrio in Hattingen soll nur der Aktionsanfang sein. Ziel ist es, mit Lego möglichst viele Orte im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis zugänglicher zu machen. Interessierte Einzelhändler oder Gastronomen können sich ab sofort bei den Initiatoren melden. Perspekti-

visch kommen als Aufsteller für die Rampen neben der Lebenshilfe auch Schulen – im Rahmen von Projekttagen – oder Vereine infrage.

Um starten zu können, bitten die Initiatoren um Steinspenden. Angenommen werden sie von der Lebenshilfe Hattingen e.V., möglich ist eine persönliche Abgabe oder das Zusenden per Post. In beiden Fällen lautet die Adresse Augustastraße 8, 45525 Hattingen.

Ansprechpartner sind Anke Jost von der Lebenshilfe unter 02324 68 57 012, jost@lebenshilfe-hattingen.de, sowie Paul-Philipp Itzek von der Kreisverwaltung, 02336 93 22 57, P.Itzek@en-kreis.de



Kleine Steine, große Wirkung: Mit dem beliebtesten Spielzeug werden jetzt Rampen gebaut, die den Weg in Geschäfte ebnen. (Symbolbild)

HILDENBRAND / DPA